



## Neues aus dem Landtag und der Region

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freunde und Weggefährten,

die politischen Schlagwörter für dieses Frühjahr 2011 lauten für mich - Windkraftanlagen und Atomausstieg!

Der Wiedereinstieg in den Ausstieg lässt die Regierungskoalition nicht wirklich gut aussehen. Die massiven Proteste und der Druck der Bevölkerung auf Atomindustrie und Regierung haben gezeigt, dass wir in unserem Land etwas bewirken können, wenn wir gemeinsam arbeiten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch noch einmal an unsere Jusos, die in Bad Kissingen eine Anti-Atom-Demo sehr professionell organisiert haben.

Im Gegenzug veränderte sich im letzten halben Jahr die Einstellung zur Windkraft in unserem Bereich. Hatte der Planungsverband für die Region 3 vor einem halben Jahr noch einen Verhinderungsplan für Windkraftanlagen vorgelegt, so wollen nun immer mehr Kommunem selbst ein oder mehrere Windräder haben und entscheiden, wo diese Anlagen aufgestellt werden sollen. Auch beim Unterbezirksparteitag wurde ein entsprechender Antrag beschlossen.

Eines der Themen, das uns in den nächsten Jahren begleiten wird, ist die Gemeinschaftsschule. Während eines Pressetermins in München wurde das Konzept vorgestellt und auch wir hatten in Mürrenstadt bereits eine erste Veranstaltung mit Karin Pranghofer hierzu. Eifrig diskutierten hier LehrerInnen, GenossInnen und Mandatsträger über das Für und Wider dieser Alternative zum bisherigen Schulsystem.

Im April konnten wir Franz Maget, den Vizepräsidenten des Bayerischen Landtages in unserem Stimmkreis

begrüßen. Gemeinsam mit ihm besuchte ich die Polizeiinspektionen in Schweinfurt und Bad Neustadt und sprach mit dem Geschäftsführer der Recuro Rehaklinik Bad Kissingen Harald Barlage über die Herausforderungen der Rehabilitation.

Natürlich war ich auch wieder viel im Lande unterwegs und hielt Vorträge zur Gesundheitspolitik. Einen kleinen Auszug daraus zeigen wir in den Landtagsnotizen.

Auch über die letzte Landtagsfahrt, bei der 8 Teilnehmer der Lebenshilfe dabei waren, berichten wir in dieser Ausgabe und natürlich stellen wir Euch auch den neuen Vorstand der SPD-Landtagsfraktion nach der Halbzeitwahl vor. Eine Seite der Landtagsnotizen haben wir der gewonnenen Verfassungsklage zu den Umfragen der Staatsregierung gewidmet. Darüber war ja auch in der Presse schon einiges zu lesen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Euch für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wiederwahl zur Kreisvorsitzenden bedanken. Mit der alten/neuen Mannschaft wird es sicher ein gutes und nutzbringendes Zusammenarbeiten. Auch freue ich mich besonders über die Gründung des Juso-Kreisverbandes in Bad Kissingen und gratulieren der Vorsitzenden Victoria May herzlich zur Wahl.

Nun viel Spaß bei der Lektüre der neuen Landtagsnotizen wünscht Euch und Ihnen

Ihre

### IN DIESER AUSGABE:

Windkraftanlagen: Treffen der SPD-Kreistagsfraktion	2
Besuch von Franz Maget in der Region	3
Zu Besuch bei Christa Steiger in Bad Staffelstein	
Vortrag „Gesundheitsreform“ in Theilheim	4
100 Jahre SPD Sennfeld	
Kinderolympiade in Mürrenstadt Besuch der Polizei-Inspektion BRK Mädchenparlament	5
Besuch der neuen Verbraucherzentrale in Schweinfurt	6
Verbraucherschutzveranstaltung in Unterhaching	
Gemeinschaftsschule	7
Landtagfahrt nach München am 06. und 07.04.2011	8
Neuwahlen Kreisverband	
Neuwahlen SPD Unterbezirk	9
Meine neue Mitarbeiterin	10
Impressum	

## Windkraftanlagen:

### Treffen der SPD-Kreistagsfraktion Rhön Grabfeld, Bad Kissingen und Hassberge

Um die verstärkte Nutzung regenerativer Energien ging es bei einem Treffen der SPD-Kreistagsfraktionen der Landkreise Bad Kissingen, Rhön Grabfeld und Haßberge. In seinem Eingangsstatement legte der Klima- und Energieexperte Robert Römmelt, Bürgermeister von Riedenberg, die Voraussetzungen und Möglichkeiten der Nutzung von verschiedenen Rohstoffen dar. So stellte er fest, dass Uran für die Herstellung von Strom in deutschen Atomkraftwerken ausschließlich importiert werden muss.

Allerdings umgeben die natürlichen Ressourcen, wie Wasser, Wind und Sonne uns ständig. „Es kommt nur auf die richtige Technologie an, um die Dinge, die uns ständig umgeben, richtig zu nutzen“, so Römmelt. Das Energie-Einspeise-Gesetz, das von der Rot-Grünen Regierungskoalition verabschiedet wurde, sorgt heute dafür, dass der Trend zu regenerativer Energie wachse.

Nach den Stromverbrauchsdaten liegen die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

bei rund 500 000 kWh/a, Haßberge bedingt durch mehr Industrie bei 780 000 kWh/a. Dabei wird zwischen fünf Prozent im Landkreis Bad Kissingen und über zehn Prozent im Landkreis Rhön Grabfeld aus erneuerbaren Energien gespeist. „Allerdings sind dies erst die ersten zehn Prozent, neunzig Prozent haben wir noch vor uns“, gab der Fraktionsvorsitzende aus Rhön-Grabfeld, Egon Friedel, zu bedenken.

Momentan bestehen viele Bestrebungen in den Gemeinden und Städten unserer Landkreise Windkraftanlagen zu installieren. Hilfreich hierbei könnten die Beschlüsse des regionalen Planungsverbandes der Region sein. „Doch genau daran scheiden sich die Geister“, so Wildfleckens Bürgermeister Alfred Schrenk. Der momentan in der Diskussion befindliche Plan zu Windkraftanlagen berücksichtige die in der Region vorhandenen Windpotenziale nur ungenügend, sodass man hier wohl eher von einer Verhinderungsplanung sprechen könne.

Bernhard Ruß, Kreisrat und Bürgermeister von Sand, regte an, die Kompetenzen des Planungsverbandes an die heute gegebenen Voraussetzungen anzupassen. Prinzipiell sei die Arbeit des Planungsverbandes zu begrüßen, übernehme dieser doch die Positiv-Planung vieler Projekte. Bei der Ausweisung möglicher Windkraftanlagen-Standorte hält MdL Sabine Dittmar aus Maßbach die Planungshoheit der Kommune für elementar: „Hier sind die Gemeinden und Städte gefragt. Es sind schon viele Initiativen in Richtung Bürgerwindpark/ Genossenschaftsprojekte angefallen, das darf durch eine restriktive Regionalplanung nicht behindert werden“, so Dittmar. Die Sinnhaftigkeit der Herausnahme der kompletten Rhön und großer Teile des Steigerwaldes aus der Planung des Regionalverbandes seien schon wegen der dortigen Windverhältnisse sehr zu hinterfragen. Einig waren sich die drei Kreistagsfraktionen, dass Naturschutzgebiete, landschaftlich und auch touristisch sensible Gebiete für WKA-Standorte nicht in Frage kommen.

Robert Römmelt wies auf die in der Verfassung verankerten Aufgaben der Kommune hin: „In den eigenen Wirkungskreis der Gemeinden fallen insbesondere die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Licht, Gas und elektrischer Kraft.“



## Besuch des Vizepräsidenten des Bayerischen Landtages Franz Maget

Bad Kissingen. Seinen Besuch in der Region nutzte der Vizepräsident des Bayerischen Landtages nicht nur, um sich bei den Polizeiinspektionen vor Ort über die Situation der inneren Sicherheit und Kriminalität zu informieren, er besuchte außerdem die seit einem Jahr bestehende Rehakli-



nik Recuro in Bad Kissingen. Im Gespräch der Landtagsabgeordneten Franz Maget und Sabine Dittmar ging es unter anderem um die bedarfsgerechte Ausgestaltung des Zugangs zur medizinischen Rehabilitation. Der Geschäftsführer des Unternehmens Harald Barlage stellte deutlich

die Bedürfnisse der Patienten den Ansprüchen und Genehmigungskriterien der Krankenkassen und Rentenversicherungsträger gegenüber. „Das Wunsch- und Wahlrecht der Patienten wird von den Kassen meist erst dann erfüllt, wenn die eigenen Häuser gefüllt sind“, so Barlage.

Einen ganzen Berg an Hausaufgaben nehmen die Landtagsabgeordneten an die-



sem Tag der umfassenden Besuche bei der Polizei und in der Gesundheitsbranche mit nach München, so der Landtagsvizepräsident. Und Sabine Dittmar ergänzt: „Für uns ist es wichtig, sich immer wieder vor Ort ein Bild zu machen und die Wünsche und Probleme, die vorhanden sind, aufzunehmen und zu lösen.“

## Zu Besuch im Stimmkreis von Christa Steiger, MdL in Bad Staffelstein

Natürlich lade ich mir nicht nur Besuch in den Stimmkreis ein, ich besuche auch die Stimmkreise von anderen Abgeordneten. So war ich am 27. Mai 2011 bei Christa Steiger. Dort besichtigten wir nach einem ausführlichen Pressegespräch die Schön-Klinik in Bad Staffelstein. Intensiv sprachen wir mit Pflegedienstleiter Manfred Pochert und kaufmännischer Leiterin Mayra Verdel. Eine Abendveranstaltung zum Thema „Landaarzt und Hausarzt—gibt es die morgen noch?“ in Lichtenfels schloss sich an. Dazu hier Auszüge aus der Presseberichterstattung:

Im Landkreis Lichtenfels müsse die ärztliche Versorgung patientenorientierter werden, forderten die SPD-Landtagsabgeordneten Christa Steiger und Sabine Dittmar sowie der Vorsitzender der

SPD-Kreistagsfraktion Lichtenfels Hans Peter Marx bei einer Diskussionsveranstaltung in der „Karolinenhöhe“ in Trieb. „Landaarzt und Hausarzt – gibt es sie morgen noch?“ hieß das emotionsgeladene Thema, das derzeit hohe Wellen schlägt.

In ihrem Eingangsreferat hatte Sabine Dittmar aus Maßbach bei Bad Kissingen, Mitglied des Landtagsausschusses für Umwelt und Gesundheit und Mitglied im Landesgesundheitsrat, die generelle Überversorgung des Landkreises Lichtenfels mit Ärzten aller Fachrichtungen

einschließlich der Hausärzte festgestellt. Sie bezifferte den Versorgungsgrad bei Internisten auf knapp 490 und bei Radiologen auf 230 Prozent. Bedenklich dagegen schien ihr die Versorgung mit Hausärzten, die zwar noch bei 110,9 Prozent ausreichend sei, aber bei Aufgabe von nur einer Praxis unter 100 Prozent fallen könnte...



## Vortrag „Gesundheitsreform“ in Theilheim am 13.02.2011

(jfr) Am 1. Januar ist die neue Gesundheitsreform in Kraft getreten. Was bedeutet sie für uns im Einzelnen und welche Konsequenzen hat sie? Dieser Frage wollte der SPD- Ortsverein Theilheim nachgehen und hatte dazu Sabine Dittmar eingeladen. Dittmar ist Mitglied des Landtages, im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit sowie Mitglied des Landesgesundheitsrates. Sie hat viele Jahre eine Gemeinschaftspraxis mit ihrem Mann geführt. Dittmar kritisiert, dass mit der Gesundheitsreform das endgültige Ende der Parität im Gesundheitswesen beschlos-

sen wurde, indem die Arbeitgeberbeiträge eingefroren wurden. Auch bedeute die Reform wegen der einkommensunabhängigen Zusatzbeiträge, die erhoben werden können, eine Abkehr von der solidarischen Krankenversicherung. Auch die hausarztzentrierte Versorgung werde geschwächt, vor allem im ländlichen Bereich, so die Politikerin. In einer lebhaften Diskussion im Anschluss an Sabine Dittmars Vortrag, kam auch immer wieder die Sorge der Zuhörer zur Sprache, ob man noch auf eine bezahlbare Gesundheitsversorgung vertrauen

könne und ob auch in Zukunft, vor allem jenseits der Ballungsgebiete, eine ausreichende Gesundheitsfürsorge und -vorsorge erreichbar bleiben würden.



## 100 Jahre SPD Sennfeld

„100 Jahre SPD Sennfeld ist ein besonderer Grund zur Freude!“, erklärte die SPD- Landtagsabgeordnete Sabine Dittmar beim Festakt zum 100-jährigen Bestehen des SPD-Ortsvereins. Denn auch heute gebe es in Sennfeld immer noch viele Sozialdemokraten, die sich für ihre Mitmenschen und die Gesellschaft engagieren.

„Das was uns andere oft als Schwäche auslegen wollen, ist in Wirklichkeit eine Stärke und gelebte Demokratie“, betonte Dittmar. Denn Mitglied in der SPD zu sein, bedeute, den politischen Überzeugungen zur Umsetzung und zum Erfolg zu verhelfen. Dies hätten die Sennfelder Sozialdemokraten bereits in der Vergangenheit unter Beweis gestellt: Seit 1919 stellen sie viele Mandatsträger im Gemeinderat und von 1952 bis 1970 war Sozialdemokrat Johann Wenzel Bürgermeister. „Wir sind mit unseren Vorstellungen von Politik tatsächlich näher an den

Menschen als andere Parteien“, betonte Dittmar hervor. Als Beispiel nannte sie die gegen den Willen der SPD geschlossene Laufzeiten-Verlängerung der Atomkraftwerke. Die schrecklichen Ereignisse in Japan führten eindrucksvoll vor Augen, dass der Mensch nicht über der Natur stehe und trotz allem Know-how nicht jede Technik beherrschbar ist.

In den Grußworten würdigten Bürgermeister Emil Heinemann die Verdienste des SPD-Ortsvereins für Sennfeld, dritte Bürgermeisterin Ute Reuß für CSU, Freie Wähler und „Grüne“ die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat sowie SPD-Kreisvorsitzender Peter Pfister das Engagement der Sennfelder SPD im Landkreis. Der Bundestagsabgeordnete

Frank Hofmann rief dazu auf, die Arbeit für die Bürger ernst zu nehmen. Nur mit Vertrauen und Glaubwürdigkeit könne Politik gelingen. Grußworte sprachen außerdem die Bezirksrätin und SPD-Vorsitzende der Stadt Kathi Petersen, SPD-Stadtrat Herbert Wiener mit „Sennfelder Wurzeln“, Kreisrat Florian Töpfer, Bruno Haas für die Sennfelder Vereine, sowie Vertreter der SPD-Ortsvereine aus Gochsheim, Dittelbrunn, Bergl/Oberndorf und Zell/Üchtelhausen. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Ensemble des Mandolinen- und Gitarrenorchesters der Naturfreunde Schweinfurt.



### Kinder-Olympiade in Müñnerstadt Schirmherrin: Sabine Dittmar

Am 26.2.2011 fand in Müñnerstadt anlässlich des 140-jährigen Jubiläums des Turngaus Rhön-Saale erstmalig eine Kinder- und Jugendolympiade statt. Die rund 180 Kinder im Alter von 5-15 Jahren konnten an 15 verschiedenen Stationen ihr Können unter Beweis stellen. Am Turn-TÜV, an dem auch Schirmherrin Sabine Ditt-

mar (MdL) ihre turnerischen Fähigkeiten demonstrierte, konnten sich die Kinder unter fachkundiger Anleitung z. B. an Handstand und Rad probieren. Neben dem Bobbycar-Parcour, dem springenden Ball und Rope Skipping (Seilspringen) gab es noch das Ballzielwerfen, den Slalomlauf mit Teppichfliesen und den Geschicklichkeitspar-

cour. Als Abschluss erhielt jedes Kind für seine erbrachten Leistungen eine Medaille und als Wegzehrung einen Apfel. Eine während der Veranstaltung durchgeführte Meinungsumfrage kam zu einem einstimmigen Ergebnis: diese Olympiade soll unbedingt wiederholt werden! !

### Besuch der Polizeiinspektion Bad Brückenau

Zu einem Informationsbesuch hatte sich die Maßbacher SPD-Landtagsabgeordnete Sabine Dittmar mit Herbert Markert, dem Leiter der PI Bad Brückenau, verabredet. In dem Gespräch ging es um die Kriminalitätsstatistik der vergangenen Jahre, die Personaldecke der Inspektion und den beginnenden Ausbau des digitalen Funknetzes in der Region. Der Verkauf von Alkohol an Tankstellen bereitet beiden Ungehagen. Laut Markert würden etliche Strafta-

ten unter Alkoholeinfluss nicht geschehen, wenn dessen Erwerb nicht so einfach wäre. Sabine Dittmar ist prinzipiell gegen den Verkauf von Alkohol an Tankstellen. „Wie soll denn bitte Alkohol, der an der Tankstelle gekauft wird, die Fahrtüchtigkeit positiv beeinflussen?“, fragt sie sich. Polizeichef Markert sprach sich für die Vorratsdatenspeicherung aus. Viele schwere Straftaten würden heute unter Nutzung der modernen Kommunikationsmittel vorbereitet und

ausgeführt. Sie seien oft nur durch die Auswertung elektronischer Spuren zu klären.



### Schülerinnen des Olympia Morata Gymnasiums Schweinfurt beim Mädchenparlament im Bayerischen Landtag



Auch in diesem Jahr konnten im Rahmen des Girl's Day wieder Mädchen aus meinem Stimmkreis am Mädchenparlament im Bayerischen Landtag teilnehmen. Die Wahl fiel diesmal auf

Schülerinnen der 10. Klasse des Olympia-Morata-Gymnasiums aus Schweinfurt. Selbst einmal einen Gesetzgebungsprozess nachspielen, sich in Parteien und Koalitionen begeben und zu einem Kompromiss kommen, mit dem alle leben können, das war das Ziel des diesjährigen Mädchenparlaments. Themen wie Wahlrecht mit 16 oder Ende der Atomkraft, Mobbing an

Schulen, Mit 10 in Facebook und auch Strategien gegen Alkohol gaben viel Diskussionsbedarf.

Die Mädchen lernten den Beruf der Politikerin durch „learning by doing“ intensiv kennen. Sie diskutierten und Beschlossen, wie es im „normalen“ Parlament auch ist.

Am Ende fuhr eine begeisterte Mädchen-Klasse nach Schweinfurt zurück, die ihren politischen Horizont mit viel Spaß und Einsatz erweitern konnte.

## Verbraucherzentrale kritisiert unlautere Telefon- Werbung und Internetabzocke

Internet-Abzocke und unlautere Telefonwerbung, insbesondere von Glücksspiel-Firmen, sind die „Dauerbrenner“ der Schweinfurter Filiale der Verbraucherzentrale (VZ) Bayern in der Judengasse 10. Die Leiterin Stefanie Gold informierte die SPD-Mandatsträger Kerstin Westphal (Europaparlament), den Bundestagsabgeordneten Frank Hofmann und die Landtagsabgeordnete MdL Sabine Dittmar bei ihrem Besuch in den neuen Räumen. Auch Dioxin in Eiern und Schweinefleisch verunsichert die besorgten Anrufer bei der Verbraucherzentrale. Allerdings werden auch spezielle Themen, wie Altersvorsorge, Geldanlage, Energieberatung oder Kranken-

versicherung abgedeckt. Bei manchen Anfragen muss auch ein Experte hinzugezogen werden.

Ein eigenes Ministerium fordert Marion Breithaupt-Endres, Geschäftsführender Vorstand der Verbraucherzentrale Bayern, für den Verbraucherschutz. Dass dieses wichtige Thema in Bayern bei drei Ministerien angesiedelt ist (Justiz, Umwelt, Landwirtschaft) und im Bund beim Landwirtschaftsministerium, kritisierte sie mit vielen Argumenten und stieß damit bei den Abgeordneten auf viel Verständnis. Sie bat diese dringend, die Bitte um eine breitere und sicherere Finanzierung des Verbraucherschutzes in ihre Gremien zu tragen.

Für den Verbraucherschutz werde im Bundesschnitt 49 Cent pro Kopf und Jahr ausgegeben, in Bayern nur 31 Cent. Das sei nicht ausreichend, „gute Beratung hat ihren Preis“. In Schweinfurt berät Stefanie Gold bisher alleine die komplette Region. Das sei „von der Struktur her nicht ausreichend“, so Breithaupt-Endres.



## SPD Unterhaching lud zum Fachvortrag

(aus [www.hallo-verlag.de](http://www.hallo-verlag.de))

**Die Ortsvereinsversammlung der SPD Unterhaching im Mai stand unter dem Motto Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz". Die auf diesem Gebiet spezialisierte Referentin, Sabine Dittmar ist Ärztin und Mitglied des Bayerischen Landtages. Sie stellte den circa 40 anwesenden Zuhörern in einer interessanten Powerpoint-Präsentation die Problematik der Lebensmittelsicherheit und des Verbraucherschutzes dar.**

An vielen Beispielen erörterte Sabine Dittmar wie Gesetze und Verordnungen nicht beachtet, umgangen oder ausgehebelt

werden, um so die Verbraucher zu irritieren, wenn nicht auch bewusst zu täuschen.

Ob es sich um die Kennzeichnung auf den Verpackungen handelt, die unübersichtlich und viel zu klein geschrieben aufgebracht sind, oder um die Grenzwerte von Schadstoffen in Kinderspielzeug handelt, hier stellt die SPD Forderungen, während sich die Bundesregierung und CSU/FDP in Bayern der Industrie beugen.

Die letzten großen Dioxin-Skandale im Lebensmittelbereich hatten uns gerade aufgerüttelt, da kommen die Probleme über verseuchtes Gemüse mit

Todesfällen auf uns zu. Die Verseuchung durch atomare Strahlung sei wohl noch zu weit weg, als dass diese uns persönlich belastet. Sabine Dittmar tritt ein für die Verbesserung der Kennzeichnungspflicht, der Lebensmittelüberwachung und die Erhöhung des Strafmaßes für Täter in diesem Bereich. Es könne nicht angehen, dass 50.000 Euro für Betriebe mit Milliardenumsätzen eine Strafe darstelle. Es sei höchste Zeit die "Mittel zum Leben" nicht einem Gewinnstreben zu unterstellen, sondern den Bürgern Sicherheit zu geben. Die Verbraucher hatten dabei eine eigene Verantwortung und viele Möglichkeiten darauf einzuwirken.

## Gemeinschaftsschule: Besser für Bayern



Die SPD-Landtagsfraktion macht die Bildungspolitik zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit im laufenden und im nächsten Jahr. Im Mittelpunkt steht dabei die Kampagne zur Gemeinschaftsschule in Bayern. „Die Gemeinschaftsschule ist die bessere Antwort für Bayern“, sagte SPD-Fraktionschef **Markus Rinderspacher** bei der Pressekonferenz im Gemeinschaftsschulbus zur Vorstellung der Dialogforen zur Gemeinschaftsschule in Bayern. Sie sollen ein Jahr lang in ganz Bayern stattfinden. Der erste Bildungdialog startet am 24. Mai in Schwantzen bei Schwabach. Dabei werden Schüler, Eltern, Lehrer und Kommunalvertreter das Konzept der Gemeinschaftsschulen in Bayern diskutieren.

Viele Kinder in Bayern nehmen weite Wege im Schulbus auf sich, daher fand die Kick-off-Veranstaltung mit Pressekonferenz auf einer Busfahrt im mit bunten Slogans verzierten „Gemeinschaftsschulbus“ durch München statt, vorbei an Staatskanzlei und Kultusministerium. Schüler sollen wieder mehr Freizeit statt Fahrzeit im Bus haben – so lautet eine Forderung der

Gemeinschaftsschulkampagne.

Rinderspacher forderte die Staatsregierung, auf ihre Verweigerungshaltung gegenüber der Gemeinschaftsschule aufzugeben und verwies auf Baden-Württemberg, das jetzt mit gutem Beispiel vorangeht und

die innovative Schulform zulässt. „Vielleicht schwappt die Begeisterung auch auf Bayern über“, so der SPD-Fraktionschef.

SPD-Bildungssprecher **Hans-Ulrich Pfaffmann** fordert bessere Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen in Bayern. „Die Gemeinschaftsschule ist die Schule für die Stadt und das Land. In den Ballungsräumen müssen wir die Zahl der Schulabbrecher senken und auf dem Land eine wohnortnahe, qualifizierte Schulbildung mit mehreren Abschlüssen ermöglichen. Die Antwort darauf heißt Gemeinschaftsschule!“

SPD-Bildungsexperte **Martin Güll** sieht in der Gemeinschaftsschule ein Projekt, bei dem alle gewinnen können. Es gebe einen Mehrwert für Schüler, Eltern, Lehrer und Kommunen. Schülerinnen und Schüler werden auf der Gemeinschaftsschule einen Qualifizierenden Hauptschulabschluss oder einen Realschulabschluss erwerben können sowie in die gymnasiale Oberstufe übertreten. Die neue Schulform soll nicht von oben verordnet werden, sondern aus den Kommunen heraus entstehen. Dass

dies mit Erfolg geschehen kann, beweist Bürgermeister **Arthur Christiansen** (CDU), der gleichfalls an der Bus-Pressekonferenz teilnahm. Die 11 000-Einwohnerstadt Handewitt in Schleswig-Holstein hat die Gemeinschaftsschule 2007 eingeführt. Für Bürgermeister Christiansen ist „Schulentwicklung Kommunalentwicklung“. „Eine lebendige Gemeinde braucht einen Kindergarten und unbedingt eine Schule“, so Christiansen. Die Gemeinschaftsschule Handewitt hat sich zu einem von Schülern, Eltern und Lehrern anerkannten Erfolgsmodell entwickelt. Die Zahl der Schüler ist in vier Jahren von 806 auf 933 gestiegen, die Zahl der Lehrer von 69 auf 92. Der große Vorteil der Schule sei, so der Bürgermeister, dass sie sich strikt an den Bedürfnissen der Kinder orientiere: „Wir backen uns die Schule, wie sie die Kinder brauchen.“

Das soll nun auch in Bayern Wirklichkeit werden: SPD-Bildungssprecher Hans-Ulrich Pfaffmann und der Bildungsexperte Martin Güll haben dafür seit Januar über 100 Gespräche mit Schülern, Eltern, Kommunalvertretern und Experten geführt. Die SPD-Landtagsfraktion hat einen Gesetzentwurf in den Landtag eingebracht, in Denkerdorf entsteht derzeit ein Pilotprojekt und ein Lehrplan ist in Arbeit.

Auch in unserer Region wird es im November diesen Jahres einen Bildungdialog geben.

## Der neue Vorstand der SPD—Landtagsfraktion nach der Halbzeitwahl



### Fraktionschef Markus Rinderspacher im Amt bestätigt - neue Stellvertreter Inge Aures, Volkmar Halbleib und Natascha Kohnen

Dr. Thomas Beyer, Martin Güll und Hans-Ulrich Pfaffmann neue Fachsprecher für die drei SPD-Schwerpunktbereiche Wirtschaft/Arbeit, Bildung und Soziales

Der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, **Markus Rinderspacher**, ist am Mittwoch in seinem Amt bestätigt worden. Der 41jährige, der seit Oktober 2009 die Landtags-SPD führt, stellte sich zur Halbzeit der Wahlperiode des Bayerischen Landtags in der Fraktion der Wiederwahl bis zum nächsten Landtagswahltermin im Herbst

2013. Ebenfalls bestätigt wurde der schwäbische Abgeordnete **Harald Güller** als Parlamentarischer Geschäftsführer und **Franz Maget** als SPD-Vertreter im Amt des Landtags Vizepräsidenten.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wählte die Fraktion die oberfränkische Landesbank-Expertin und frühere Kulmbacher Oberbürgermeisterin **Inge Aures**, den Finanz- und Haushaltssprecher **Volkmar Halbleib** aus dem unterfränkischen Ochsenfurt und die oberbayerische Abgeordnete **Natascha Kohnen**, die auch Generalsekretärin der BayernSPD ist.

Dem erweiterten Führungsteam gehören außerdem **Dr. Thomas Beyer**, **Martin Güll** und **Hans-**

**Ulrich Pfaffmann** als neue Sprecher der drei SPD-Schwerpunktbereiche Wirtschaft/Arbeit, Bildung und Soziales an. Mit dem neuen Spitzenteam will Fraktionschef Rinderspacher deutlich machen, dass die Landtags-SPD im Blick auf die Landtagswahl 2013 voll in die Offensive geht und in der Lage ist, der Regierung Seehofer/Zeil inhaltlich wie personell Paroli zu bieten. Rinderspacher: „Damit wollen wir kräftig punkten und stellen Siegeszuversicht, Kampfgeist und Regierungsfähigkeit für 2013 heraus.“

## Erfolgreiche Verfassungsklage gegen Staatskanzlei

Der Bayerische Verfassungsgerichtshof entschied am Montag, 6. Juni 2011 in der Verfassungsklage zugunsten von MdL **Markus Rinderspacher** (Antragsteller) und der Bayerischen Staatsregierung (Antragsgegnerin).

Dem Verfahren liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Der Antragsteller hat im Jahr 2009 Schriftliche Anfragen zu Meinungsumfragen im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung an diese gerichtet. Die Staatsregierung hat diese Anfragen, soweit sie sogenannte Resonanzstudien zum Gegenstand haben, teilweise nicht beantwortet. Sie hat die Auffassung vertreten, insoweit bestehe keine Antwortpflicht, da der Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung betroffen sei. Der Antragsteller rügt, hierdurch seien Art. 13 Abs. 2 Satz 1, Art. 16 a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV verletzt. Aus diesen Verfassungsbestimmungen ergebe sich sein Recht als Abgeordneter auf eine umfassende Beantwortung.

Nach Einleitung des Organstreitverfahrens hat die Staatsre-

gierung die sogenannten Resonanzstudien dem Antragsteller zur Verfügung gestellt. Sie ist der Ansicht, der Antrag im Organstreitverfahren sei nunmehr unzulässig, da ein Rechtsschutzinteresse für eine verfassungsgerichtliche Entscheidung nicht mehr gegeben sei. Dem widerspricht der Antragsteller; er ist der Auffassung, es bestehe nach wie vor ein rechtliches Interesse an einer verfassungsgerichtlichen Klärung.

Der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Markus Rinderspacher, sieht in dem Verfassungs-Rüffel für die Bayerische Staatsregierung durch die Entscheidung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom Montag das Fragerecht aller Abgeordneten des Landtags entscheidend aufgewertet. „Dies ist eine nachdrückliche Stärkung der Demokratie und des Parlamentarismus in Bayern“, freute sich Rinderspacher nach dem Erfolg der von ihm hartnäckig betriebenen Verfassungsklage. „Noch im Sommer erwarte ich jetzt dann auch eine Nachricht des

Bundestagspräsidiums mit der Entscheidung, wie das jahrelange unrechtmäßige Verhalten der Staatsregierung zu bewerten ist“, stellt der SPD-Fraktionschef weiter fest.

„Ich gehe davon aus“, so Rinderspacher, „dass nach den Voten des Bayerischen Obersten Rechnungshofs und des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs Bundestagspräsident Lammert nicht anders kann, als das Verhalten der Regierungen Stoiber, Beckstein und Seehofer als verdeckte Parteienfinanzierung zu bewerten“. Dies hätte dann zur Folge, dass die Staatsregierung wegen der verdeckten CSU-Umfragen den doppelten Betrag als Strafe zahlen müsste, also 1,116 Millionen Euro. „Da außerdem natürlich der Betrag von 558.302,51 Euro an die bayerische Staatskasse zurückgezahlt werden müsste, kämen auf die CSU insgesamt knapp 1,675 Millionen Euro an Strafzahlung zu“, rechnet Rinderspacher vor.



## Landtagsfahrt nach München am 06. und 07.04.2011



Unsere letzte Landtagsfahrt führte uns nicht nur in den Bayerischen Landtag, sondern zuvor am Mittwoch, 06. April 2011 in die Bavaria Filmstudios. Dort wurde gerade ein historischer Film gedreht, was für die Teilnehmer natürlich besonders spannend war. Einige Mutige trauten sich dann auch, sich auf Fuchur, den Drachen aus der Unendlichen Geschichten von Michael Ende zu

setzen. Am Donnerstag, 07. April durften wir an einer Plenarsitzung des Bayerischen Landtages teilnehmen. Die Haushaltsdebatte war in vollem Gange und so wurden wir Zeuge von konstruktiver Auseinandersetzung.

Leider wurde uns der Besuch in der Bayerischen Staatskanzlei kurzfristig gestrichen der Israelische Bot-

schafter kam zu Besuch. Daher wurden extreme Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Kurzerhand wurde ein Stadtrundgang organisiert, was die Besuchern sichtlich Freude bereitete.

Übrigens mit auf dem Foto unser Fraktionsvorsitzender Markus Rinderspacher (Mitte).

**Die nächste Fahrt in den Bayerischen Landtag findet  
Am 20. September 2011  
statt, dann wieder mit der Möglichkeit,  
das Oktoberfest zu besuchen.**

**Bei Interesse bitten wir um Anmeldung im  
SPD-Bürgerbüro Bad Kissingen,  
Tel.: 0971/ 6 99 49 49  
oder per Email unter: [kontakt@sabine-dittmar.com](mailto:kontakt@sabine-dittmar.com)**



## Neuwahlen im SPD Kreisverband Bad Kissingen



Die alte und neue Vorsitzende des SPD– Kreisverbandes Sabine Dittmar, MdL gratuliert ihrem neu gewählten Stellvertreter Sebastian Reuter, links Schriftführer Dieter Britz, rechts Kassiererinnen Karen Pohle

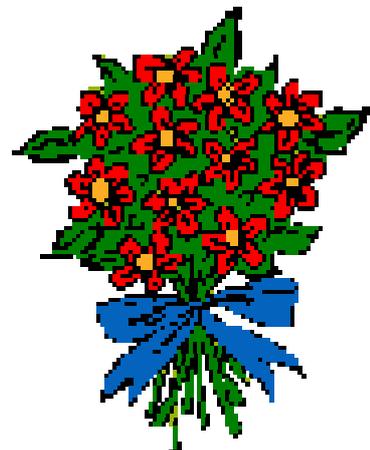
Am 05. Mai 2011 fand die Mitgliederversammlung des SPD Kreisverbandes Bad Kissingen statt. Neben einem politische Referat stand die Neuwahl des Kreisvorstandes an. Folgende Genossinnen und Genossen wurden gewählt:

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| Vorsitzende:          | Sabine Dittmar, MdL (Maßbach)   |
| Stell. Vorsitzende:   | Sebastian Reuter (Hammelburg), Dr. Robert Römmelt (Riedenberg)  |
| Kassier:              | Karen Pohle (Nüdlingen)   |
| Schriftführer:        | Dieter Britz (Münnerstadt)  |
| Beisitzer:            | Gerd Schmitt (Bad Bocklet), Angelika Somaruga (Bad Brückenau), Armin Fischer, Ralf Stierstorfer, Helmut Renner (alle Bad Kissingen), Jürgen Engert (Elfershausen), Eva-Maria Sweet (Hammelburg), Manfred Hoffmann (Maßbach), Gaby Seifried (Münnerstadt), Volker Schäfer (Nüdlingen), Achim Bieber (Poppenlauer), Berthold Eberlein, Ludwig Edelmann (beide Sulzthal), Adolf Lieb, Alfred Schrenk (beide Wildflecken) |
| Vertreter der Jusos:  | Victoria May (Bad Kissingen)  |
| Vertreter der AG 60+: | Gisela Bieber (Poppenlauer)   |
| Revisoren:            | Dietrich Försch (Bad Kissingen), Gerhard Müller (Hammelburg)  |

## SPD—Unterbezirksvorstand neu gewählt

Auch der Vorstand des SPD– Unterbezirks wurde am 28. Mai 2011 in Maroldsweisach neu gewählt. Alter und neuer Vorsitzender ist Jürgen Hennemann aus Ebern. Als seine Stellvertreter wurden Matthias Kihn (Mellrichstadt) und Karen Pohle (Nüdlingen) bestätigt. Die Beisitzer aus unserem Kreisverband im UB– Vorstand sind: Oberbürgermeister Kay Blankenburg, Dieter Britz, Sabine Dittmar, Wolfgang Görner, Manfred Hoffmann, Adolf Lieb, Dr. Robert Römmelt und Alfred Schrenk.

Allen gewählten herzlichen Glückwunsch!



## LEISTUNG UND LEIDENSCHAFT



Bayerischer Landtag  
Abgeordnete SABINE DITTMAR

### Bürgerbüro:

Spargasse 10  
97688 Bad Kissingen  
Telefon: 0971 / 699 49 49  
Fax: 0971 / 699 49 50  
Email: kontakt@sabine-dittmar.com  
www.sabine-dittmar.com



Am 01. Mai 2011 konnte ich Carolin Schiefer aus Maßbach als neue Mitarbeiterin im SPD Bürgerbüro begrüßen. Sie übernimmt die Stelle von Sylvia Krug, die uns leider aus privaten Gründen verlassen hat.

### Bürozeiten:

Mo, Di	09.00—15.00 Uhr
Mi, Do	09.00—17.00 Uhr
Fr.	09.00—14.00 Uhr

Zu den Aufgaben von Frau Schiefer gehört die Bearbeitung des Posteingangs, Sichtung der Termine und Telefondienst. Außerdem übernahm sie die Mitredaktion dieser Landtagsnotizen. Sie ist stets dienstags und freitags im Büro.

Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +

**18.06.2011 11.30 Uhr—17.00 Uhr**

### Radtour mit Markus Rinderspacher, MdL

Wieder findet eine Radtour mit dem Vorsitzenden der SPD Landtagsfraktion statt. Dieses Mal radeln wir z. T. mit Elektrorädern von Bad Neustadt über Bad Bocklet nach Bad Kissingen.

Folgender Ablauf ist geplant:

11.30 Uhr	Treffpunkt Wolf Bike & Play, Saalestr. 24, Bad Neustadt
13.00 Uhr	Sportplatz Bad Bocklet Windheimer Str. 15, 60 Jahre TSV
15.15 Uhr	Luitpoldpark Bad Kissingen, Kneippbecken, Picknick
16.00 Uhr	Besichtigung der KissSalis- Therme Bad Kissingen



Weitere Informationen erhaltet Ihr im Büro unter Tel. 0971/ 699 49 49.  
Wir freuen uns auf viele interessierte Mitradler.

Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine

### Impressum:

Die LandtagsNotizen erscheinen in unregelmäßigen Abständen.  
Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Dittmar, MdL, Spargasse 10,  
97688 Bad Kissingen, Tel.: 0971/ 699 4949 Fax: 0971/ 600 49 50  
Redaktion: Sabine Dittmar, Karen Pohle, Carolin Schiefer